



10. Herr Schubert gibt den Schülern ...  
A) einen Zeichenblock  
B) ein Arbeitsblatt  
C) Malstifte
11. Die Schüler bekommen einen Plan, um ... zu finden.  
A) das Buffet  
B) die Tiere  
C) die Vögel
12. Auf dem Erlebnisplatz können die Schüler ...  
A) eine Mittagspause haben  
B) Tiere füttern  
C) das Essen kaufen
13. Auf dem Spielplatz kann man ...  
A) mit Piraten spielen  
B) klettern  
C) zeichnen
14. Reiten auf dem Pony kostet ...  
A) 2 €  
B) 3 €  
C) 4 €
15. Für dieses Geld kann man ... reiten.  
A) eine halbe Stunde  
B) eine Stunde  
C) mehr als eine Stunde

Максимальный балл – 15

**Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!**

### **Hörtext (7-8 Klasse)**

#### **Ein Wandertag im Tierpark Haag**

Guten Morgen, liebe Kinder, liebe Lehrer! Ich begrüße euch hier im Tierpark Haag. Mein Name ist Andrej Schubert und ich gehöre zum Tierparkpersonal. Schön, dass ihr euren Wandertag bei uns verbringen wollt, deshalb will ich euch

ein paar interessante Sachen über den Park sagen. Die Anlage hier liegt im Park des Schlosses Salaberg und wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als englischer Landschaftsgarten geplant. Es gibt hier 800 heimische und exotische Tiere von fünf Kontinenten. Wir haben sogar Tiger, Löwen und Leoparden. Vor denen haben unsere kleinen Besucher immer ein bisschen Angst. Die schauen sich am liebsten Affen, Wölfe und Zebras an.

Von eurer Biologielehrerin weiß ich, dass ihr ja vor allem wegen unserer Vögel gekommen seid. Mit denen habt ihr euch doch in den letzten Stunden ausführlich beschäftigt. Jetzt sollt ihr also euren Lieblingsvogel beobachten und anschließend zeichnen. Von mir bekommt ihr dazu ein Arbeitsblatt mit Fragen, die euch helfen die Tiere genauer zu beobachten. Das verteile ich dann später. Und auch einen Plan damit ihr wisst, wo ihr die Vögel finden könnt. Zeichenblock und Malstifte habt ihr ja sicher mitgebracht. Zum Mittag könnt ihr dann alle am Buffet beim Erlebniskinderspielplatz essen. Anschließend habt ihr noch Zeit, euch auf dem Spielplatz auszutoben. Da gibt es ein tolles Klettergerüst, ein Piratenschiff und eine Trampolinanlage, die kann man umsonst nutzen. Nur wenn ihr auf einem Pony reiten wollt, müsst ihr 3 € für die halbe Stunde bezahlen. Bestimmt habt ihr euch aber schon auf der Homepage des Parks informiert, was soll euch da alles erwartet. So, möchtet ihr vielleicht noch eine Frage stellen.

## **Lexik und Grammatik** (Лексико-грамматическое задание)

**Aufgabe 1.** Lies den Text ein erstes Mal. Schreibe **in die Lücken 1-10** die Wörter, die dem Text folgen, **in der richtigen Form. Achtung! 2 Wörter bleiben übrig!**

### **Ferien für alle!**

Mit dem Social Surf Club können Kinder Ferien **\_\_A\_\_** der Nordsee verbringen und Surfen lernen. Jedes Kind **\_\_1\_\_** sich auf die Ferien. Es **\_\_2\_\_** Urlaub und Freizeit mit der Familie. Aber nicht für alle. In Deutschland stammt jedes fünfte Kind **\_\_B\_\_** der armen Familie: 2,8 Millionen Kinder haben deutlich weniger Geld **\_\_C\_\_** die anderen – natürlich auch fürs Reisen. Vielleicht sind die Eltern arbeitslos, oder **\_\_3\_\_** nicht genug. Am Schuljahresbeginn **\_\_D\_\_** diese Kinder nicht wie ihre Klassenkameraden von einer schönen Reise erzählen.

Kim Birtel (52) fand das ungerecht und **\_\_4\_\_** den Social Surf Club. 2013 fand das erste Surf Camp in Dänemark **\_\_E\_\_**. Jedes Jahr **\_\_5\_\_** seitdem 23 Kinder und Jugendliche die Reise ans Meer. Der Urlaub **\_\_6\_\_** zwei Wochen. Schlafen, feiern und essen kann **\_\_F\_\_** in einem riesigen Ferienhaus mit großem Garten. Kim sagt: „Alle warten **\_\_G\_\_** legendäre Küchenpartys.“ Im Club kocht man viel vegetarisch und vegan. Aber auch Fleisch **\_\_7\_\_** auf den Tisch. Über dem Lagerfeuer **\_\_8\_\_** man Marshmallows, **\_\_H\_\_** Grillwürstchen gibt es Pommes, und am Filmabend macht man Popcorn.

Das größte Highlight des Urlaubs bildet natürlich **\_\_I\_\_** Surfen. Die meisten Kinder haben es hier zum ersten Mal **\_\_9\_\_**. Kim meint: „Auf den Reisen sollen Kinder eine Pause von ihren Problemen zu Hause **\_\_10\_\_** und unbeschwert sein.“ Wenn er die Dankesbriefe der TeilnehmerInnen liest, zeigt sich, **\_\_J\_\_** er das Richtige erzielt hat.

1. bedeuten
2. bekommen
3. dauern
4. erholen
5. freuen
6. gründen
7. kommen
8. liegen
9. probieren
10. rösten
11. unternehmen
12. verdienen

**Aufgabe 2.** Lies den Text noch einmal. Füge nun in die Lücken **A-J** je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

**Wichtig!** Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur **EIN Wort** ergänzt werden.

Максимальный балл – 20

**Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!**

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ  
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ 2023-2024 УЧ.Г.  
7-8 КЛАССЫ. МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП

### **Schreiben (Письмо)**

Lies den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinde **den Mittelteil (ca. 200 Wörter)**. Verlasse dich dabei auf deine eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuche dich in die Personen hineinzusetzen. Schreibe zur ganzen Geschichte noch **den passenden Titel** dazu. Du hast **60 Minuten** Zeit.

Es war ein gewöhnlicher Sonntagmorgen. Unsere Familie saß gemütlich am Frühstückstisch. Mutter machte gerade Käsebröte, als es klingelte. Neugierig rannte ich zur Tür und öffnete.

*Mittelteil...*

Am Abend wurde es endlich still im Haus. Wie kann ich nun Frau Sollmann erklären, dass ich mein Matheheft nicht mehr finden kann? Und morgen schreiben wir einen Test in der Schule!

**Landeskunde**  
**(Страноведение)**

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie die Antworten ins Antwortblatt ein.**

**1. E.M. Remarque wurde ... 1898 geboren.**

- A) am 21. Juni
- B) am 22. Juni
- C) am 23. Juni

**2. Seine Heimatstadt Osnabrück liegt im heutigen Bundesland ...**

- A) Sachsen
- B) Sachsen-Anhalt
- C) Niedersachsen

**3. E.M. Remarque stammt aus der Familie ...**

- A) eines Buchhändlers
- B) eines Buchhalters
- C) eines Buchbinders

**4. Vor dem I. Weltkrieg erlernte E.M. Remarque den Beruf ...**

- A) eines Schriftstellers
- B) eines Lehrers
- C) eines Arztes

**5. Dieser Roman wurde 1929 kurz nach seiner Veröffentlichung in 26 Sprachen übersetzt.**

- A) Die Traumbude
- B) Der Funke Leben
- C) Im Westen nichts Neues

**6. 1947 wurde er Bürger ...**

- A) der USA
- B) der Schweiz
- C) Deutschlands

**7. Seine Schwester Elfriede Scholz ...**

- A) fiel im Krieg
- B) starb an Krebs
- C) wurde von Nazis hingerichtet

**8. Welchen Roman widmete er seiner ersten Frau Ilse Jutta Zambona?**

- A) Drei Kameraden
- B) Der Funke Leben
- C) Arc de Triomphe

**9. Wie alt war E.M. Remarque, als er starb?**

- A) 70
- B) 72
- C) 74

**10. Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist ...**

- A) in Osnabrück
- B) in Locarno
- C) in New York

**11. Die Widerstandsgruppe die Weiße Rose agierte von ... bis Februar 1943.**

- A) Juni 1942
- B) Juli 1942
- C) August 1942

**12. Hans Scholl wurde geboren als ... Scholl.**

- A) Hans Fritz
- B) Hans Franz
- C) Hans Friedrich

**13. Neben Hans Scholl war ... der Mitbegründer der Weißen Rose.**

- A) Christoph Probst
- B) Alexander Schmorell
- C) Willi Graf

**14. In der Familie Scholl wuchsen ... Geschwister auf.**

- A) 2
- B) 4
- C) 5

**15. ... waren 1942 an der Ostfront in der Sowjetunion.**

- A) Hans Scholl, Alexander Schmorell und Kurt Huber
- B) Hans Scholl, Alexander Schmorell und Christoph Probst
- C) Hans Scholl, Alexander Schmorell und Willi Graf

**16. Der ... Flugblatt wurde im Juli 1943 von den britischen Flugzeugen abgeworfen.**

- A) 5.
- B) 6.
- C) 7.

**17. Christoph Probst hat den ... Flugblatt entworfen.**

- A) 5.
- B) 6.
- C) 7.

**18. Alexander Schmorell wurde ... hingerichtet.**

- A) im ersten Prozess
- B) im zweiten Prozess
- C) im dritten Prozess

**19. Was war *keine* Wandparole?**

- A) "Aufruf an alle Deutsche!"
- B) "Freiheit!"
- C) "Massenmörder Hitler!"

**20. *Fünf letzte Tage* ist ...**

- A) ein Spielfilm
- B) ein Theaterstück
- C) ein Musical

## **Чтение. Часть 1 LESEVERSTEHEN TEIL I.**

**Aufgabe 1.** Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

### **Lilly brettet los**

Mit ihrem Skateboard möchte Lilly nach ganz oben – nicht nur auf der Rampe, sondern vielleicht sogar bei den Olympischen Spielen. Die Zwölfjährige zählt auf dem Skateboard zu den Besten. Nicht nur in ihrer Berliner Trainingshalle: Schon zweimal gewann sie die Deutsche Meisterschaft, weltweit sammelt sie Trophäen. Häufig tritt sie





Findet die passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Übertragen Sie Ihre Antworten auf das Antwortblatt.

**Frühstart:** Mit nur zehn Jahren hat Selin ihren ersten Roboter-Hund gebaut. Sie nennt ihn ic4u. Das Kürzel steht für den englischen Satz „I see for you“, übersetzt: „Ich sehe für dich“

**0. Mein Zimmer ist meine Werkstatt«, sagt Selin. ...**

**13.** Warum Selin angefangen hat, ...

**14.** Ihr Hund Korsan war gestorben, ...

**15.** Natürlich war das unmöglich – ...

**16.** Der Vierbeiner namens ic4u erinnert sie ...

**17.** Außerdem soll er sich nützlich machen und ...

**18.** Mittels eines Mikrofons und einer Kamera kann er Anweisungen verstehen oder ...

**19.** Bis heute hat Selin noch fünf andere Roboter gebaut ...

**20.** Ihr Zimmer gleicht einer Werkstatt, ...

**A. In ihrer Freizeit schraubt und bastelt die 15-Jährige stundenlang an ihren Robotern.**

**B.** an ihr Haustier.

**C.** in der sie mehrere Stunden am Tag programmiert.

**D.** Roboter zu bauen?

**E.** und hat dafür Erfinderpreise gewonnen.

**F.** doch Selin lernt Programmieren und baut einen Roboter-Hund.

**G.** auf Gesichter und Gegenstände reagieren. Zum Beispiel hält er an, wenn er eine rote Ampel oder ein Stoppschild sieht.

**H.** deshalb war sie sehr traurig und wollte ihn wieder zum Leben erwecken.

**I.** blinde Menschen führen.

<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>A</b>								

**ПЕРЕНЕСИТЕ СВОИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Максимал – 20**

## Ключи к заданиям

### Чтение. Часть I

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>
A	C	B	A	B	C	A	A	B	B	A	A

### Чтение. Часть II

<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
A	D	H	F	B	I	G	E	C

### Лексико-грамматическое задание

1. freut
2. bedeutet
3. verdienen
4. gründete
5. unternehmen
6. dauert
7. kommt
8. röstet
9. probiert
10. bekommen

<b>A</b>	an
<b>B</b>	aus
<b>C</b>	als
<b>D</b>	können
<b>E</b>	statt
<b>F</b>	man
<b>G</b>	auf
<b>H</b>	zu
<b>I</b>	das
<b>J</b>	dass

## Аудирование

1	<b>A</b>		
2		<b>B</b>	
3		<b>B</b>	
4	<b>A</b>		
5		<b>B</b>	
6	<b>A</b>		
7	<b>A</b>		
8	<b>A</b>		
9			<b>C</b>
10		<b>B</b>	
11			<b>C</b>
12	<b>A</b>		
13		<b>B</b>	
14		<b>B</b>	
15	<b>A</b>		

## Страноведение

1		<b>B</b>	
2			<b>C</b>
3			<b>C</b>
4		<b>B</b>	
5			<b>C</b>
6	<b>A</b>		
7			<b>C</b>
8	<b>A</b>		
9		<b>B</b>	
10	<b>A</b>		
11	<b>A</b>		
12	<b>A</b>		
13		<b>B</b>	
14			<b>C</b>
15			<b>C</b>
16		<b>B</b>	
17			<b>C</b>
18		<b>B</b>	
19	<b>A</b>		
20	<b>A</b>		

## Устная часть

### Задание

1. Sie sollen in einer **3er oder 4er Gruppe** eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. **7-9 Min.** dauern. Für die Vorbereitung haben Sie **45 Min.** Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist: **Eine Klassenfahrt nach ... Das wäre toll!**

*Sie können dabei:*

- Ihre Reiseziele wählen und diese präsentieren (z.B. Sehenswürdigkeiten);
- sich zu einem Reiseziel entscheiden;
- über Vor- und Nachteile einer Klassenfahrt sprechen;

...

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

- Moderator/in
- Schüler/Schülerin;
- Lehrer/Lehrerin
- Reisebüroangestellte/r

...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

**Hörverstehen**  
**(Аудирование)**

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie 3 Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text. Wählen Sie bei den Aufgaben 1-7 richtig, falsch oder steht nicht im Text. Wählen Sie bei den Aufgaben 8-15 die richtige Variante A, B, C oder D. Sie hören den Text zweimal.**

**Safe im Netz**

1. Herr Puckert lädt die Schüler zu den Projekttagen ein.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

2. Er ist ein Fachmann auf dem Gebiet der Informationstechnologien.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

3. Er gibt den Schülern Ratschläge zur sicheren Internetnutzung.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

4. Er hat schon viele Schutzprogramme für das WorldWideWeb entwickelt.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

5. Er erklärt den Schülern die Fallen des Internets.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

6. Das Surfen im Netz ist gefahrlos.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

7. In Projekttagen müssen die Schüler die Tipps zur Sicherheit im Netz ausarbeiten.

- A) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

8. Tipp Nummer 1 – man sollte im Netz...

- A) vorsichtig sein  
B) offen sein  
C) freundlich sein

9. Wenn man Nachrichten von Fremden bekommt, sollte man ...

- A) sie gleich um mehr Informationen bieten.
- B) diese sofort löschen.
- C) erst mit ihnen sprechen, um sie besser kennenzulernen.

10. Bei Freundschaftsanfragen sollte man ...

- A) alle Anfragen annehmen.
- B) nur bei Personen aus der Parallelklasse noch mal nachfragen.
- C) sehen, ob man die Person wirklich kennt.

11. Tipp Nummer 2 – man sollte ...

- A) nicht alles mitteilen.
- B) nicht alles annehmen.
- C) nicht alles nachfragen.

12. Internet-Experte denken, dass ...

- A) es falsch ist, falsche Daten anzugeben.
- B) man im Internet am besten die Wahrheit sagt.
- C) man nicht seine echten Daten angeben sollte.

13. Mit den Eltern sollte man absprechen, wenn man im Netz ...

- A) persönliche Fotos zeigt.
- B) persönliche Spitznamen wählt.
- C) persönliche Angaben teilt.

14. Tipp Nummer 3 – man sollte den Computer ...

- A) rechtzeitig reparieren.
- B) vor Viren schützen.
- C) richtig benutzen.

15. Man sollte ...

- A) immer Mails und Dateien von unbekanntem Absendern öffnen.
- B) nur Mails und Dateien von bekannten Absendern öffnen.
- C) immer Mails und Dateien von bekannten Absendern löschen.

**ПЕРЕНЕСИТЕ СВОИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ**

**Максимальный балл – 15**

**Hörtext**

## **Safe im Internet**

Einen wunderschönen guten Morgen, liebe Schülerinnen und Schüler! Ich möchte mich bei Euch und Eurer Lehrerin, Frau Gruber, herzlich für die Einladung zu euren Projekttagen bedanken. Mein Name ist Christian Puckert und ich bin IT-Spezialist. Konkret beschäftige ich mich mit der Sicherheit im Netz. So möchte ich euch ein paar Tipps geben, wovon ihr euch im Internet schützen müsst. Ich werde versuchen, euch auf die Fallen aufmerksam zu machen, die sich im WorldWideWeb verstecken und erklären, wie ihr gefahrlos durch das Internet surfen könnt.

Tipp Nummer 1. Seid misstrauisch! Wenn ein Fremder euch etwas schreibt, klingt das vielleicht freundlich und harmlos. Es könnte aber auch ein übler Typ dahinterstecken. Deswegen am besten auch im Internet keine Gespräche mit Fremden beginnen und solche Nachrichten sofort löschen. Und bei Freundschaftsanfragen bei Facebook gilt, wer sich nicht sicher ist, ob sie wirklich von dem Mädchen in der Parallelklasse oder dem Jungen aus dem Sportverein kommt, kann beim nächsten Treffen einfach mal fragen. Und nachdem man Bescheid weiß, kann man die Anfrage annehmen.

Tipp Nummer 2. Verrate nicht alles. Denn ihr würdet doch auch niemandem, den ihr auf der Straße seht, einfach so eure Namen sagen, oder ihm ein Foto von euch schenken, oder? Im Internet solltet ihr es also auch nicht anders machen. Die sozialen Netzwerke schreiben zwar in ihren Richtlinien, dass die Nutzer ihre echten Daten angeben sollen. Internet-Experten halten das aber für falsch. Eure Freunde wissen doch, wer sich hinter Spitznamen und unpersönlichen Fotos verbirgt. Alle anderen geht das absolut nichts an. Gebt auch nie eure Adresse oder Telefonnummer grundlos an, ohne es vorher mit euren Eltern abgesprochen zu haben. Und mit euren Eltern solltet ihr sowieso auch öfter mal gemeinsam surfen. Ihr wisst gar nicht, wie viel die von euch lernen können.

Tipp Nummer 3. Haltet euren Computer gesund. Viren und Trojaner können euren Computer komplett zerstören. Denkt also daran, nichts runterladen, was von einem unbekanntem Absender kommt. Klar ist doch, dass in jedem E-Mail-Postfach unerwünschte Post landet. Solche Mails heißen Spam-Mails. Öffnet diese Mails nicht und löscht sie sofort. Eine gute Idee wäre es, wenn ihr zwei E-Mail-Adressen einrichtet. Eine könnt ihr dann für Gewinnspiele und so weiter im Internet nutzen. Die zweite kennen nur eure echten Freunde und die Schule.

An dieser Stelle mache ich erstmal eine kleine Pause. Habt ihr Fragen? Die können wir beantworten, um dann weiterzumachen.

Im Anschluss möchte ich auf folgende Themen eingehen – Mobbing im Internet und Musik und Filme ganz legal herunterladen. Aber jetzt erst zu euren Fragen.

- Ja, ich habe eine Frage.

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text ein erstes Mal. Schreiben Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die dem Text folgen, in der richtigen Form. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal. Achtung: 4 Wörter bleiben übrig.

### Restarter

Was passiert mit Gegenständen, die wir nicht mehr brauchen? Viele geben sie einfach in den 1, aber wir wollen A Beispiel der *Restarter* folgen. Das sind Freiwillige, von denen alte Gegenstände 2 werden.

Ihr Leitsatz lautet: „Reparieren B wegwerfen“. Restarter werfen nichts weg, sondern reparieren Dinge, die Nachbarn, Freunde und Familienangehörige 3 wollen, weil sie nicht mehr funktionieren. Ihr Ziel ist es, die 4 von Produkten zu verlängern. C am häufigsten reparierten Objekte sind Computer und Mobiltelefone.

D Technologieunternehmen immer kleinere Geräte bauen, die immer schwieriger zu reparieren sind, stellen Restarter Tricks und Tutorials ins Internet, wie man solche Probleme 5 kann und wie man Geräten ein zweites Leben gibt!

Ihre Philosophie ist sehr klar und sie arbeiten mit Drähten und Mikrochips: Sie 6 wie gute Hacker, die E den Konsumismus multinationaler Unternehmen und den Mangel an Respekt vor der Umwelt kämpfen. In einigen europäischen Städten organisieren sie Themenpartys, die „Restart-Partys“, bei F die Restarter kostenlos ihre Hilfe anbieten. Veranstaltungstermine werden in Sozialnetzwerken 7. Wer ein kaputtes Gerät mitbringt, kann versuchen, G dort zu reparieren und dabei etwas Neues zu lernen. Wer an einer solchen Party teilnimmt, gibt sein Gerät nicht einfach ab. Hier heißt es selber machen, H wie früher.

Der beste Freund des Restarters ist die Umwelt. I weniger Abfall und Kohlendioxid wir produzieren, umso gesünder leben wir. Wenn eine 8 nicht möglich ist, müssen die Gegenstände als Sondermüll entsorgt J! Denn sie enthalten umweltschädliche 9, die Boden, Luft und Wasser verschmutzen und die menschliche Gesundheit 10.

1. bekanntgeben
2. bewältigen
3. gefährden
4. glauben
5. handeln
6. Lebensdauer
7. loswerden
8. Müll
9. Reparatur
10. Preis
11. retten
12. setzen
13. Stoff
14. Werkstatt

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Максимальный балл – 20

**Не забудьте перенести Ваши ответы в бланк ответов!**

## ПИСЬМО Schreiben

Aufgabe: Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

„Jetzt beeile dich, Tina!“, rief meine Mutter, „wir wollen endlich Berlin erkunden.“ Hastig zog ich Schuhe und Jacke an und folgte meinen Eltern. Im Aufzug des Hotels fiel mir ein: „Mist, ich habe mein Handy im Zimmer liegen lassen! Naja, ich werde es schon nicht für die Stadtbesichtigung benötigen. Wir werden uns wohl kaum aus den Augen verlieren.“ Die Fahrstuhlür ging auf und wir stapften freudig los.

### *Mittelteil*

Am Abend habe ich endlich mein Hotel gefunden. In der Vorhalle des Hotels sah ich meine Mutter. Höchst besorgt führte sie ein Telefongespräch, wahrscheinlich mit der Polizei. Als sie mich gesehen hatte, atmete sie erleichtert. Nach ein paar Minuten waren wir schon in unserem Hotelzimmer und ich habe in allen Einzelheiten berichtet, was ich an diesem Tag erlebt hatte.

### **Landeskunde (Страноведение)**

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie die Antworten ins Antwortblatt ein.**

**1. Die Kindheit von E.M. Remarque in Osnabrück fällt auf die Jahre ... in Deutschland.**

- A) der Kaiserzeit
- B) des ersten Weltkrieges

C) der Weimarer Republik

**2. Die Vorfahren von Erich Maria Remarque hatten neben der deutschen noch ... Abstammung.**

- A) französische
- B) italienische
- C) spanische

**3. Während seiner Ausbildung zum Lehrer nahm E.M. Remarque ...**

- A) Gesangunterricht
- B) Malunterricht
- C) Klavierunterricht

**4. 2016 ...**

- A) erschien sein erster Roman
- B) wurde er zur Armee einberufen
- C) gelang er an die Front

**5. Die Hauptperson des Romans *Im Westen nichts Neues* heißt ...**

- A) Ludwig Bodmer
- B) Robert Lohkamp
- C) Paul Bäumer

**6. Der Roman *Im Westen nichts Neues* wurde erstmals ... verfilmt.**

- A) in den USA
- B) in Deutschland
- C) in der Schweiz

**7. Wann hat E.M. Remarque die amerikanische Bürgerschaft bekommen?**

- A) 1947
- B) 1948
- C) 1949

**8. Welchen Roman hat E.M. Remarque seiner Frau Paulette Goddard gewidmet?**

- A) Drei Kameraden
- B) Der Funke Leben
- C) Zeit zu leben, Zeit zu sterben

**9. Welcher Auszeichnung hat E.M. Remarque entsagt?**

- A) dem Eisernen Kreuz I
- B) der Justus-Möser-Medaille
- C) dem Großen Bundesverdienstkreuz

**10. Ernst Winter, Juan de Lavalette, Kai Henriksen waren ...**

- A) Remarques Frontkameraden
- B) Remarques Pseudonyme
- C) Hauptpersonen einiger Romane

**11. Die Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ gründete sich ...**

- A) an der Ostfront
- B) an der Universität
- C) in einer Kirche

**12. Sophie Scholl wurde geboren als ... Scholl.**

- A) Sophia Magdalena
- B) Sophia Maria
- C) Sophia Marlene

**13. Die Geschwister Scholl waren schon einmal verhaftet. Das war ..**

- A) 1936
- B) 1937
- C) 1938

**14. Die Geschwister Scholl waren zusammen in einer Jugendorganisation ...**

- A) BDM
- B) dj.1.11
- C) Die Bündische Jugend

**15. Vom Widerstandskreis „Der Weißen Rose“ wurden ... Personen ab Februar 1943 hingerichtet.**

- A) 7
- B) 8
- C) 9

**16. „Nieder mit Hitler!“ ist ...**

- A) die Überschrift des 7.Flugblattes
- B) der Aufruf von Sophie Scholl während des Prozesses
- C) die Parole an der Wand der Universität und Münchner Hausfassaden.

**17. Wegen seiner russischen Vorfahren wurde Alexander Schmorrel unter Freunden ... genannt.**

- A) Schura
- B) Schurik

C) Sascha

**18. Die ... Flugzeuge warfen im Juli 1943 mehrere Millionen Exemplare des 6.Flugblätter über Deutschland ab.**

- A) sowjetischen
- B) amerikanischen
- C) britischen

**19. Alexander Schmorell wurde ... heiliggesprochen.**

- A) 1945
- B) 1989
- C) 2012

**20. Hans Leipelt wurde ...**

- A) hingerichtet
- B) zur 10 Jahren Gefängnis verurteilt
- C) freigesprochen

## **Чтение. Часть 1 LESEVERSTEHEN TEIL I.**

**Aufgabe 1.** Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

### **Schulgärten - Mehr Vielfalt auf dem Schulgelände**

Tobias Littschwager ist am Gymnasium Frechen Lehrer für Biologie und Sport. Außerdem kümmert er sich seit zwei Jahren um den Schulgarten. Für jüngere Schüler:innen gibt es dort eine Ganztags-AG. Ältere Jugendliche finden sich zusammen, wann immer es etwas zu bauen, pflanzen, säen oder ernten gibt. „Sie können aktiv etwas für den Naturschutz tun und selbstwirksam etwas bauen, was wirklich Erfolg hat. Wenn ich meinen Schüler:innen sage, dass ich sie brauche, kommen sie – egal für welche Arbeit.“ Schüler:innen ganz unterschiedlicher Jahrgangsstufen pflegen Teiche und Beete, setzen Rosen und Sträucher, kochen Marmelade aus Mispeln und schaffen Raum für Vögel und Insekten. Was das Gärtnern für sie bedeutet, schildern einige von ihnen hier.

**Beitrag zum Schulleben** (*Vivien Nowak, 17*). Schon als ich in der 5. Klasse war, habe ich gern gegärtnert und bin in die Garten-AG gegangen. Jetzt bin ich in der

Q1. Der Garten ist bis heute meine Art, am Schulleben aktiv teilzunehmen. Ich interessiere mich sehr für Biologie und habe jetzt einen Bio-Leistungskurs. Doch im Garten geht es nicht nur ums Lernen, wir machen etwas Handfestes. Hier haben wir das Rankgerüst für die Wildrosen gebaut, den Teich angelegt und eine Blumenwiese ausgesät. Wir wollen nicht nur den Garten, sondern das gesamte Schulgelände schöner machen. Hinter der Mensa haben wir Sträucher angepflanzt, Schneeball und Faulbaum. Dort steht auch unser Bienenstock. Da mein Opa auch Bienen hat, kenne ich mich damit ein bisschen aus.

**Verzicht auf chemische Mittel** (*Kristina Vidaev, 17*). Wir haben zuhause einen Dachgarten. Dort wachsen rote und weiße Himbeeren, ganz viele Rosen und Geranien, die wir vom Wohnzimmer aus sehen. Auch Tomaten stehen dort. Zum Düngen nutzen wir keine chemischen Mittel. Meine Mutter sammelt Regenwasser, lässt es ein paar Tage stehen und tut Trockenhefe hinein. Damit wird gegossen. Die Hefe aktiviert die Pflanzen. Wenn eine Zimmerpflanze einen Schädling wie die weiße Fliege hat, stellen wir ein Schälchen mit etwas Süßem und Spülmittel daneben. Davon werden die Schädlinge angezogen und versinken im Wasser. Ameisen lassen sich durch Backpulver abhalten. Das wird am Fuß der Pflanze ausgestreut. Man muss allerdings die Erde trocken halten. Meine Familie stammt aus Kasachstan. Dort hatte sie früher viele Gärten. Blumen und Bäume wurden auf natürliche Weise gepflegt. Das tun wir bis heute.

**Eigenes Obst und Gemüse** (*Louisa Heydegger, 18*). Ich lebe vegan und esse sehr viel Gemüse. Zucchini und Tomaten baue ich selbst an. Wir haben auch Himbeeren, Jostabeeren und Johannisbeeren im Garten. Es ist eine Superidee, Flächen durch eigenen Gemüseanbau sinnvoll zu nutzen. Das spart Kosten und Verpackungsmüll aus dem Supermarkt. Die Lebensmittel schmecken auch anders. Dabei fließt vor allem ein, dass man sich selbst die Mühe gemacht hat. Wenn Gurken bitter sind, werden sie geschält. Denn die Bitterstoffe sitzen unter der Schale. Zucchini wachsen im Überfluss. Man kann viel mit ihnen machen, ich lege sie z.B. auf den Grill. Gerade zu Corona brauchen viele ältere Menschen Hilfe. Ich verschenke Gemüse an die Nachbarn.

1. Jugendliche treffen sich in der Ganztags-AG.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

2. Herr Littschwager kann sich immer auf seine Schüler:innen beim Gärtnern verlassen.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

3. Das Schulgelände wird durch das umweltbewusste Engagement der Schuler:innen gepflegt.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

4. Beete, Rosen und Sträucher brauchen Schutz vor Insekten und Vögeln.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

5. Vivien setzt sich für das Gärtnern, seitdem sie in der Q1 ist.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

6. Sie hat das Rankgerüst für die Wildrosen für ihren Bio-Leistungskurs gebaut.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

7. Vivien versteht etwas in der Imkerei, weil ihr Opa auch Bienen hat.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

8. Die Mutter von Kristina nutzt natürliche Mittel, um gegen Schädlinge zu kämpfen.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

9. Trockenhefe hilft gegen die weiße Fliege.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

10. Backpulver schützt die Pflanzen vor Ameisen.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

11. Gemüse und Beeren kommen aus dem Gemüseanbau des Gymnasiums in den Supermarkt.

B) richtig                      B) falsch                      C) steht nicht im Text

12. Louisa hat während der Corona Gemüse für ältere Menschen gegrillt.

B) richtig

B) falsch

C) steht nicht im Text

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### ПЕРЕНЕСИТЕ СВОИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

#### Чтение. Часть II Leseverstehen Teil II

Finden Sie die passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Übertragen Sie Ihre Antworten auf das Antwortblatt.

#### Jugendliche lesen immer weniger

**0. Machen Sie sich Sorgen, dass Ihr Kind vor dem Computer sitzt oder am Handy zockt, ...**

**13.** Viele Eltern sorgen sich, dass ihre Kinder das Lesen als Kulturtechnik verlernen, ...

**14.** Jugendliche sitzen einen großen Teil ihrer Freizeit an einem Bildschirm: ...

**15.** In Jugendmedienstudien geben etwa die Hälfte aller 12-18-Jährigen an, ...

**16.** Durch die heutige Präsenz anderer Mediennutzung haben Bücher für viele einfach ihren Reiz verloren. ...

**17.** Dass dabei der PC, das Tablet oder das Handy die große Konkurrenz zum Bücherlesen sind, ...

**18.** Das Internet ist schließlich ein Lesemedium: ...

**19.** Jugendliche werden aber auch immer offener gegenüber Alternativen zum gedruckten Jugendroman ...

**20.** Letztere wird von vielen Jugendlichen gelesen, aber auch selbst auf Fan Fiction-Seiten geschrieben. ...

**A. anstatt ein gutes Buch zu lesen?**

**B.** ist nur die halbe Wahrheit.

**C.** ohne Lesekompetenz, ohne die Fähigkeit, schnell vernetzte Inhalte zu verstehen, geht hier gar nichts.

**D.** mit SMS oder ähnlichen Diensten, im Internet inklusive Spielen und in sozialen Medien.

**E.** Das regt die Phantasie an und lädt ein, selbst kreativ mitzugestalten.

**F.** weil sie lieber mit ihrem Handy „spielen“ als sich mit längeren Texten intensiv auseinanderzusetzen.

**G.** und lesen Graphic Novels, Manga, Webcomics oder Fan Fiction.

**H.** sehr gerne oder gerne zu lesen.

**I.** Warum eine Geschichte lesen, wenn man sie auch sehen oder hören kann?

<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>A</b>								

### ПЕРЕНЕСИТЕ СВОИ РЕШЕНИЯ В БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальный балл – 20

### Ключи к заданиям

#### Чтение. Часть I

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>
<b>B</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>A</b>	<b>C</b>	<b>B</b>

#### Чтение. Часть II

<b>0</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
<b>A</b>	<b>F</b>	<b>D</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>G</b>	<b>E</b>

#### Лексико-грамматическое задание

1. Müll
2. gerettet
3. loswerden
4. Lebensdauer
5. bewältigen
6. handeln
7. bekanntgegeben
8. Reparatur
9. Stoffe

## 10. gefährden

<b>A</b>	dem/einem
<b>B</b>	statt
<b>C</b>	Die
<b>D</b>	Während
<b>E</b>	gegen
<b>F</b>	denen
<b>G</b>	es
<b>H</b>	so/genauso
<b>I</b>	Je
<b>J</b>	werden

## Аудирование

1		<b>B</b>	
2	<b>A</b>		
3	<b>A</b>		
4			<b>C</b>
5	<b>A</b>		
6		<b>B</b>	
7			<b>C</b>
8	<b>A</b>		
9		<b>B</b>	
10			<b>C</b>
11	<b>A</b>		
12			<b>C</b>
13			<b>C</b>
14		<b>B</b>	
15		<b>B</b>	

## Страноведение

1	<b>A</b>		
2	<b>A</b>		
3			<b>C</b>
4		<b>B</b>	
5			<b>C</b>
6	<b>A</b>		
7	<b>A</b>		
8			<b>C</b>

9	<b>A</b>		
10		<b>B</b>	
11		<b>B</b>	
12	<b>A</b>		
13		<b>B</b>	
14		<b>B</b>	
15	<b>A</b>		
16			<b>C</b>
17		<b>B</b>	
18			<b>C</b>
19			<b>C</b>
20	<b>A</b>		

Устная часть  
Задание

1. Sie sollen in einer **3er –oder 4er** Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. **10 – 12 Min.** dauern. Für die Vorbereitung haben Sie **60 Min.** Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist: **Wofür könnte ich mich engagieren?**

***Sie können dabei:***

- über ein Gebiet sprechen, wo Sie sich gerne engagieren möchten (Sport, Schule, Umwelt, ...);
- darüber sprechen, wem Sie als Freiwillige/r helfen könnten;
- was Sie für Ihr Engagement brauchen (Unterstützung, bestimmte Fähigkeiten, Kenntnisse...;

...

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

- Moderator/in
- Schüler/in
- Lehrer/innen
- Eltern/Großeltern
- Psychologen

...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

### 3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

### 4. Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.